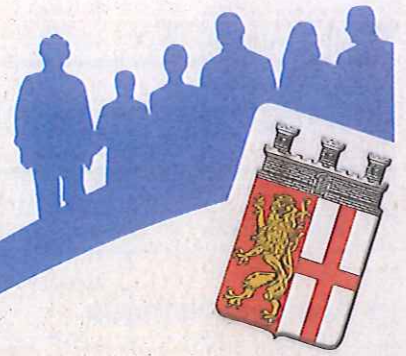


Heimat Echo

VALLENDAR



Jahrgang 52 | Nr. 6
Donnerstag, 08. Februar 2018

A M T L I C H E S
BEKANNTMACHUNGSORGAN
DER STADT VALLENDAR

■ Verleihung Mérite Européen an Vallendarer Adolf T. Schneider

Sehr hohe und seltene Auszeichnung für herausragendes europäisches Engagement

Vallendar. Ende Januar wurde dem Vallendarer Bürger Adolf T. Schneider eine sehr seltene Ehre zuteil: er bekam aus den Händen von Dr. Christoph Konrad MdEP a.D., Präsident Mérite Européen Freundes- und Förderkreis Deutschland e.V., sowie Ingeborg Smith, Mitglied des Verwaltungsrates der Luxemburger Stiftung den Mérite Européen der Luxemburger Fondation du Mérite Européen für seine Verdienste um Europa verliehen. Der durch Frau Smith vertretene Präsident der Stiftung, der ehemalige Luxemburger Premierminister und Präsident der Europäischen Kommission Jacques Santer, ließ mitteilen, dass Schneider die Ehrung „als Anerkennung für dieses außerordentliche Engagement“ für Europa einstimmig erteilt worden sei.

Die Luxemburger Stiftung Fondation du Mérite Européen Vor fast 50 Jahren wurde die Luxemburger Stiftung Fondation du Mérite Européen durch Dr. Dr. Francois Visine, einem leitenden französischen Nato-Beamten, gegründet, der seiner Vision „Europa muss eine real existierende Gemeinschaft, eine humanistische und offene Gemeinschaft bilden“ einen konkreten Handlungsrahmen geben wollte. Es werden durch die Mérite Européen insbesondere Bürger und Institutionen geehrt, die sich in außerordentlicher Weise ehrenamtlich und uneigennützig für das Zusammenwachsen der Völker Europas einsetzen. Vor



(von links): Professor Pater Dr. Heribert Niederschlag, Philosophisch Theologische Hochschule Vallendar, Professor Dr. Michael Frenkel, WHU - Otto-Beisheim School of Management, Dr. Christoph Konrad, Präsident Mérite Européen Deutschland, Adolf T. Schneider, Vizpräsident Mérite Européen Deutschland, Ingeborg Smith, Fondation du Mérite Européen Luxembourg, Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Brockhoff, WHU Stiftung, Eva Klein, Lebensgefährtin

dem Hintergrund der heutigen Lage in und um Europa ist auch folgendes Zitat Visines aktuell: „Frieden wäre leichter möglich, wenn man die Menschheit dazu bewegen könnte, unterschiedliche Ideen, Sprachen, Zivilisationen, ethische Grundsätze und Religionen zu achten.“
Festakt im würdigen Rahmen
Die Verleihung dieses im Sinne eines europäischen Verdienstordens anerkannte und in Deutschland bisher nur rund 150 Personen erteilte Auszeichnung fand in einem sehr festlichen Rahmen in der Kapelle der WHU - Otto-Beisheim School of Management in Vallendar statt.

Nach einer Begrüßung durch Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Brockhoff, der u.a. die Bedeutung der WHU als einer der europaweit besten Universitäten, aber auch Schneiders jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement an dieser Privatuniversität darstellte, erläuterte der WHU-Professor Dr. Michael Frenkel in seinem Festvortrag die „Perspektiven der europäischen Währungsunion“.
Die Laudatio hielt der Moralthologe und Pallottinerpater Prof. Dr. Heribert Niederschlag, der, wie auch im Anschluss Frau Smith bei ihrer Begründung der Ordensverleihung das frühzeiti-

ge Engagement Schneiders für eine Integration Europas sowie seine Verdienste hervorhoben. Nach der Übergabe der Auszeichnung bedankte sich der frisch Geehrte bei den Anwesenden, insbesondere seiner Lebensgefährtin Eva Klein und seinen Eltern, und begründete sein Engagement für Europa. Für Schneider sei Europa weniger deren Organisationen, sondern ihre Menschen und er, der auch Oberst der Reserve aktiv ist, sei dankbar, „dass wir, auch durch die europäische Idee, in der längsten Friedensperiode leben, die es in unserer Region je gegeben hat.“